



Elke Ferro-Goldstein (v.r.), Martin Musiol, Joachim Frank und Jutta Haar vom Kreiskulturverband mit der ersten literarischen Textsammlung über den Kreis Pinneberg

Thomas Pöhlse

Ein literarisches Hohelied auf den Landkreis

Kreiskulturverband gibt zum Jubiläum des Kreiskulturzentrums Drostei in Pinneberg eine Textsammlung mit 43 Beiträgen heraus

THOMAS PÖHLESEN

KREIS PINNEBERG :: Der Kreiskulturverband hat das erste Buch mit literarischen Texten aus und über den Kreis Pinneberg herausgebracht. Die Sammlung, zusammengestellt anlässlich des 250-jährigen Bestehens der Drostei, wird im Rahmen von fünf Lesungen vorgestellt, bei der „Wortreich Pinneberg umkreist“ wird. Ein „schöner Eindruck der literarischen Flora des Kreises Pinneberg“, wirbt die Schriftstellerin und Kreiskulturpreisträgerin Nikola Anne Mehlhorn für die Sammlung mit 43 Kurzgeschichten.

Sechsköpfige Jury sichtet die Einsendungen

Hohe Ziele verfolgten einige Mitglieder des Kulturverbandes, als sie sich vor drei Jahren zu einer „Ideenschmiede“ zusammenfanden. Das Jubiläum der Landdrostei müsste groß gewürdigt werden. Da kam die Idee einer ersten literarischen Anthologie des Kreises gerade recht. Es bildete sich ein harter Kern, um das Projekt zu realisieren. Vorsitzende Elke Ferro-Goldstein bekennt freimütig, dass sich alle nicht vorgestellt hätten, wie viel Arbeit in diesem Projekt stecke.

Unter dem Arbeitstitel „Pi schreibt ein Buch“ wurde im Spätsommer 2016 ein Aufruf gestartet. Gesucht wurden Kurzgeschichten von maximal 2000 Wörtern Länge, die einen thematischen

Bezug zum Kreis Pinneberg haben. Sachtexte, Essays oder Lyrik waren nicht erlaubt. Mitmachen durften Profis und Hobby-Schriftsteller, die einen biografischen Bezug zum Kreis Pinneberg haben. Pro Autor war nur eine Einsendung erlaubt. Ein Honorar, so wurde von Anfang an klar gemacht, war nicht zu erwarten. „Nur weil sich alle ehrenamtlich eingebracht haben, war das Projekt überhaupt zu realisieren“, sagt die Vorsitzende des Kulturverbandes.

Eine sechsköpfige Jury aus „Autoren und Vielesern“ wurde gebildet, so Joachim Frank. Der Prisdorfer ist pensionierter Deutschlehrer, Autor zahlreicher Bücher und wurde von der Jury zum Vorsitzenden bestimmt. Anders als in Juries, die große Literaturpreise vergeben und in denen das starke Geschlecht dominiert, wurde das Pinne-

berger Gremium paritätisch mit drei Männern und drei Frauen besetzt.

Die Texte wurden nach der Einreichung gesammelt und anonymisiert an die Jurymitglieder verschickt. Nach literarischen Kriterien sollte entschieden werden, doch es stellte sich heraus, dass andere Gesichtspunkt ebenfalls eine Rolle spielten, so Elke Ferro-Goldstein. Die verschiedenen Genres wurden berücksichtigt, Krimis, Historisches und Plattdeutsches. Offensichtlich jugendliche Autoren sollten mit ihren Texten eine Chance bekommen.

Ein ganzes Wochenende nahm sich die Jury Zeit für die Beurteilung. Bei manchen Texten lagen die Meinungen eng beieinander, bei anderen lagen die Positionen weit auseinander, berichtet Martin Musiol. Um die Diskussionen nicht ausufernd zu lassen, wurde eine



Die Drostei Pinneberg wird in diesem Jahr 250 Jahre alt

Eike Pawelko

zeitliches Limit gesetzt. Manche Entscheidung wurde vertagt. Nie sei es jedoch dazu gekommen, dass der Juryvorsitzende mit seiner Meinung den Ausschlag gab, wie es die vorher festgesetzten Regeln es ermöglicht hätten, sagt Frank.

„Unter Hundert“ lautet die Antwort von Frank auf die Frage, wie viele Texte eingereicht wurden. Beim Kulturverband ist man gespannt auf die Reaktionen von Publikum und Autoren. Von den abgelehnten Autoren habe es bisher keine Rückmeldung gegeben, erklärt Jutta Haar. Das könnte sich nach der Veröffentlichung ändern, wenn Vergleiche möglich sind. Kritik an einer Reihenfolge nach literarischen Kriterien gingen die Blattmacher aus dem Weg, in dem sie die Autoren nach Alphabet ordneten.

Das Buch komplettiert die Arbeiten von etablierten Profi-Schriftsteller. Sie wurden gebeten, einen Beitrag zu leisten, ohne dass die Jury sie beurteilt. Vier Texte kamen so hinzu. Zu den besonders arbeitsreichen Aufgaben gehörte nicht nur die Lektorierung der Texte zu einem Buch, die mit Sönke Knickrehm ein Profi seines Fachs übernommen hatte. Auch gestaltete sich die Wahl des Titels als aufwendiger als gedacht. So musste etwa eine Verwechslung der Stadt und des Kreises Pinneberg vermieden werden. „Das Ergebnis ist eine unterhaltsame Mischung aus 43 humorvollen, spannenden, berührenden, gruseligen, gefühlvollen, zum Nachdenken anregenden, einfach guten Storys“, zieht Elke Ferro-Goldstein Bilanz.

„Pinneberg wortreich umkreist“ ist beim Wiesenburg Verlag erschienen und kostet 9,90 Euro. Es ist im Buchhandel sowie beim Kreiskulturverband erhältlich.

Fünf Lesungen in der Drostei-Woche

„Künstler wollen Sie überraschen!“ ist die Drostei-Woche des Kreiskulturverbandes überschrieben. Beim Auftakt am 4. November ab 17 Uhr, Dingstätte 23, wird das Buch „Pinneberg wortreich umkreist“ vorgestellt. Kreiskulturpreisträger Nikola Anne Mehlhorn und Marcus Jensen lesen, Mitglieder der Pinneberger

Musical-Company treten auf und die Ausstellung „Vielfalt quer Beet“ wird eröffnet. Weitere Lesungen aus dem Pinneberg-Buch gibt es am 5., 6., 7. und 9. November.

Programmhöhepunkte sind die szenische Lesung von „Der Heiland der Tiere“ von Prinz Emil von Schoenaich-Carolath-Schilden, dem

„Haseldorfer Dichterprinzen“, mit dem Pantheater am 5. November (18 Uhr) sowie das Konzert „Die Macht der Lieder“ mit Olga Franz, Klavier, Akkordeon und Gesang, sowie Katharina Fast, Gesang und sieben-saitige Gitarre am 10. November (19 Uhr). Aus ihrem fantastischen Jugendroman „Die Gondel mit dem magi-

schen Schwert“ liest Rosa Hipp am 7. November (19 Uhr) und das Duo „Collage“ bietet ein literarisches Konzert unter dem Motto „Künstler und ihre Musen“ am 11. November (18 Uhr). Die Drostei-Woche endet am 12. November. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen www.kreiskulturverband-pinneberg.de. (pö)

SPD will die Kita-Sozialstaffel in 2018 weiter absenken

Familien mit kleineren und mittleren Einkommen sollen noch spürbarer entlastet werden

KREIS PINNEBERG :: Familien mit kleineren und mittleren Einkommen etwas mehr finanziellen Spielraum zu verschaffen – das ist einer der wichtigsten Punkte, den die Kreis-SPD noch bis zur Kommunalwahl im Mai 2018 erreichen will. Die Genossen schlagen vor, die Sozialstaffel weiter abzusenken.

Bereits zu Beginn des Kindergartenjahres im August dieses Jahres hat die Dreier-Koalition aus SPD, FDP und Grünen die Sozialstaffel nach unten korrigiert. Je nach Einkommen haben Eltern die Möglichkeit, einen Antrag auf Ermäßigung der Gebühr für einen Kitaplatz zu stellen. Grundlage für die Berechnung ist das Familieneinkommen nach Abzug aller notwendigen Ausgaben. Was übrig bleibt, ist der Einkommensüberschuss. Bis zum August mussten die Eltern 80 Prozent davon pro Monat für den Kitaplatz aufwenden. Seit der Änderung sind es nur noch 60 Prozent. „Wir wollen jetzt in einer zweiten Stufe den Einkommensüberschuss auf 50 Prozent senken“, erläutert SPD-Fraktionschef Hans-Helmut Birke.

Er und seine Mitstreiter im Fraktionsvorstand, Hans-Peter Stahl und Helmut Jahnke, gehen davon aus, dass sich dafür im Kreistag im Mehrheit findet. „Die finanzielle Lage des Kreises lässt das zu“, sagt Birke. Bereits bei der ersten Senkung hätten FDP und Grüne signalisiert, im Falle einer gesicherten Finanzierung sich einer zusätzlichen Entlastung nicht verschließen zu wollen.

Personalausstattung der Kitas soll verbessert werden

Die Kreis-SPD will noch weitere Dinge vor der Kommunalwahl auf den Weg bringen. So soll die Voraussetzung für eine verbesserte Personalausstattung der Kitas geschaffen werden, indem bei der Personalbemessung künftig 16 statt wie seit 30 Jahren üblich fünf Krankheitstage anerkannt werden. „Die Praxis zeigt, dass fünf Krankheitstage pro Erzieherin und Jahr völlig unrealistisch sind“, sagt Stahl. Auf diese Weise würde der Personalschlüssel in den Kitas steigen. Das ganze hat zwei „Schönheitsfehler“: Die Mehrkosten werden auf 4,5 Millionen Euro pro Jahr geschätzt – und der Arbeitsmarkt für Erzieher ist schon jetzt leergefegt.

Je eine Stelle für Schulsozialarbeit an den Förderschulen in Appen und Elmsborn einrichten, die Sanierung der K 2 von Lutzhorn bis Bokel in zwei statt drei Jahren abschließen und einen Notfallfonds für Brückensanierungen einrichten – das sind weitere Forderungen der SPD. (kol)



Helmut Jahnke (v.l.), Hans-Helmut Birke und Hans-Peter Stahl

Arne Kolarczyk

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

SERVICE-ABC

B wie Bedachungen	Stierenberg Bedachungen Dachdeckermeister Gebäudeenergieberater 25421 Pinneberg • Datumer Chaussee 245 Tel. (0 41 01) 5 88 19 70 • www.dachdecker-stierenberg.de
D wie Dach- decker	Gebr. Pries Dachdeckerei GmbH Neu- und Umdeckungen • Fassadenverkleidungen Flachdacharbeiten • Bauklempnerei Sandkamp 37 • 25368 Kiebitzreihe Tel. 0 41 21 / 55 10 • Fax 0 41 21 / 55 41 e-mail: pries-gmbh@t-online.de www.dachdeckerei-pries.de
H wie Handels- vertretung	Thorsten Jahnke Anzeigenberatung Hamburger Abendblatt Regionalausgabe Pinneberg Lindenstraße 30 • 25421 Pinneberg Tel. 04101-510 200 • Fax 04101-510 221

Möbel Jens verleiht alten Sitzmöbeln neuen Glanz

Mit besonderem handwerklichen Können, das heutzutage selten geworden ist, ziehen die Raumausstatter von Möbel-Jens in Uetersen Stil- und Polstermöbel neu an. 1000 Möbel- und Stilstoffe gibt es in dem Meisterbetrieb, der seit 1909 in Familienbesitz ist, zur Auswahl. Wer an seinem schönen Sofa, dem geliebten Ohrensessel oder an der Rattan-Garnitur aus dem Wintergarten hängt, wird am Großen Sand 8 in der Fußgängerzone bestimmt fündig. „Wir haben auch besondere Stoffe, die man nicht überall sieht“, sagt Raumausstatter-Meister Manuel Hollers. Aktuell sollen Inhaber Uwe Jens, Hollers und der Geselle Piotr Walendowski einem alten Bauernschaukelstuhl zu neuer Pracht verhelfen. Der Stuhl wurde etwa um 1900 gefertigt.



Meister Manuel Hollers weist darauf hin, dass auch eine individuelle Polsterung zu haben ist, von weich bis fest. „Ältere Menschen sitzen lieber etwas fester, damit sie gut aus dem Sessel wieder aufstehen können“, weiß er. Mit traditioneller Polster- und moderner Nähtechnik arbeiten die drei Fachleute Sessel, Sofas, Stühle und Garnituren wieder auf. Außerdem übernimmt der Betrieb die Reparatur und das Nachpolstern von Ledermö-

beln. „Oft ist das Leder noch gut, aber die Polster sind schon etwas durchgesessen. Das bringen wir dann wieder in Ordnung“, so Hollers. In dem Uetersener Traditionsbetrieb gibt es auch eine große Auswahl an hochwertigen Fußbodenbelägen. Allein 500 verschiedene Teppichböden sind im Angebot, der Raumausstatter-Betrieb ist auch Vorwerk-Vertragshändler für Teppiche. Zudem gibt es Fertigparkett, Linoleum,

Design-Planken und Laminat. „Seit etwa drei Jahren sind die Vinylplanken der große Renner“, sagt Uwe Jens und schwärmt von den dünnen Dielen, die sehr stabil sind und aussehen wie echtes Parkett. Auch die Montage von Rollos, Jalousien und Plissees gehört in die Angebotspalette. Uwe Jens fährt durch den ganzen Kreis Pinneberg und das westliche Hamburg zu seinen Kunden. Kostenlose Beratung, auch bei den Kunden zu Hause, ist für ihn selbstverständlich. Wer seinen Polstermöbeln ein neues „Kleid“ verpassen möchte, kann sich unter der Rufnummer 04122/23 29 melden. Geöffnet ist von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, sowie – nach Vereinbarung – am Sonnabend von 9 bis 12 Uhr. Eine Mail schickt man an moebel-jens@gmx.de. (skip)

Den antiken Bauernschaukelstuhl von etwa 1900 werden Uwe Jens (Mitte) und seine beiden Mitarbeiter Piotr Walendowski (links) und Raumausstatter-Meister Manuel Hollers neu polstern und mit einem schicken Stoff beziehen. Foto: Skibbe

M wie Maurer- arbeiten	Maurer- und Fliesenarbeiten Neu- und Umbau, Sanierungs- + Reparaturarbeiten, Service für Heim-Handwerker, Beratende Funktion durch Handwerksmeister ZOLLNA-BAU GMBH Tel. (0 41 01) 370 91 20 Hermann-Löns-Weg 59 • 25462 Rellingen
P wie Parkett- verlegung aller Art	Wagner Parkett GmbH Tel.: 04101 / 32 720 E-Mail: wagner-parkett@t-online.de beraten - planen - ausführen Wir sind Ihr Meisterbetrieb für: - Massivparkett - Schleifen, Versiegeln und Ölen - Mehrschicht-Fertigparkett - Verlegeservice - Laminat u. Vinylbeläge
P wie Polsterer	Polstermöbel bezieht Bodenbeläge vom Fachmann verlegt Raumausstatter Uetersen, Großer Sand 8 Möbel-Jens Tel. 0 41 22 / 23 29 Fax 4 37 68 Tradition seit 1909 - Qualität hat Zukunft